

Schabernack zu Papier gebracht

Kultur Hans Jürgen Wiehr hat Kindheitserinnerungen verarbeitet

Von unserem Redakteur Philipp Daum

■ **Neuwied.** Hans Jürgen Wiehr hat ein sehr gutes Gedächtnis. „Ich kann mich an eine frühere Szene erinnern, als mich meine Mutter auf ihrem Arm getragen hatte. Und da war ich bekanntlich noch ziemlich klein“, sagt der gebürtige Heddesdorfer mit einem breiten Lächeln. Auch seine Freunde sind jedes Mal überrascht, wenn sich der 57-Jährige an die gemeinsamen Jugendabenteuer erinnert und dabei oft noch jedes Detail weiß. „Irgendeiner hat daraufhin mal gesagt: ‚Mensch, was wir damals für einen Schabernack getrieben haben, muss doch zu Papier gebracht werden‘“, erzählt Wiehr.

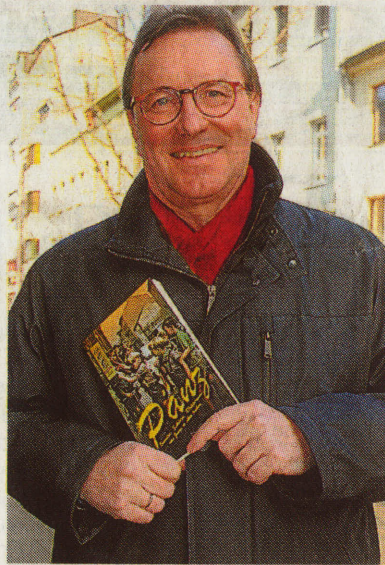
Gesagt, getan. Vor mehr als fünf Jahren setzte sich der Inhaber einer Mainzer Werbeagentur hin und schrieb die Zeilen seines ersten Buches. Heute gibt es Werk im Handel, und es trägt den Titel: „Pänz – Banden, Schätze, Kloppereien. Was Jungs so alles treiben“. „Im Buch sind mehrere Geschichten, die auf wahren Begebenheiten basieren, zu einer spannenden und abwechslungsreichen Rahmenhandlung zusammengefasst“, sagt Hans Jürgen Wiehr, der vor allem am Wo-

chenende oder im Urlaub an dem Buch geschrieben hat. Im nordfriesländischen Husum fand er oft die Zeit und Ruhe, die er für seine Arbeit benötigte. Meistens schrieb er einfach drauf los. „Die Erinnerungen haben sich in meinem Gehirn eingebraunt und waren ständig abrufbereit“, sagt der 57-Jährige. Er habe praktisch wie im Rausch geschrieben.

Und darum geht's in dem Buch: Im Zentrum der Geschichte, die Mitte der 1960er-Jahre spielt, steht die Heddesdorf-Bande – eine Gruppe von Jungs im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren, die von dem jungen Tommi angeführt wird. Die Heddesdorfer geraten mit der ebenfalls in Neuwied beheimateten Zenker-Bande in Streit. Die

Das Buch

Das Buch „Pänz – Banden, Schätze, Kloppereien. Was Jungs so alles treiben“ ist im Neuwieder Mone-Verlag erschienen und kostet zwölf Euro. Es ist in der Stadt bei den Buchhandlungen Thalia und Eggers sowie bei der Bäckerei Preißing in Heddesdorf (Dierdorfer Straße) und im Hofladen Hof (ebenfalls Dierdorfer Straße) erhältlich. pd



Hans Jürgen Wiehr ist zum Buchautor geworden.

Foto: Daum

ständigen Auseinandersetzungen haben einen handfesten Grund. Die Heddesdorf-Bande hatte sich vor dem Streit einen Schatz aus gegossenem Blei zusammengestellt und diesen in einem Zigarrenkarton versteckt. Die Zenkers kamen hinter das Geheimnis und stahlen die kleine Kiste. Das wollen die Heddesdorfer auf gar keinen Fall auf sich sitzen lassen. Gemeinsam mit anderen Jungs aus dem Dorf nehmen sie die Suche auf. Eine abenteuerliche Verfolgungsjagd mit ständigen Ortswechseln beginnt.

Hans Jürgen Wiehr, der in dem Buch in die Rolle des Tommi geschlüpft ist, beschreibt unter anderem eine Szene, die sich in ähnlicher Form tatsächlich in der Kanalisation unterhalb der Firma Rasselstein abgespielt hat. Die Heddesdorf-Bande entschließt sich, in das dunkle Reich zu steigen und macht dort eine grausige Entdeckung. Auch die frühere Geistervilla an der Rasselsteiner Straße wird von den Jungs besucht. Was sie dort erleben, verrät der Autor nicht. „Die Spannung soll schließlich erhalten bleiben“, sagt er.

Großen Anteil an der Fertigstellung des Buches hatte auch Heidi Wiehr, die Frau des Autors. „Sie ist sehr belesen und verschlingt Bücher von Hesse, Kästner und Heine“, betont Hans Jürgen Wiehr. „Sie hat meine Geschichten gelesen und irgendwann gesagt: Dein Buch braucht unbedingt eine Rahmenhandlung. Sie hat mir letztlich beim strukturellen Aufbau des Buches sehr geholfen.“ „Pänz“ soll aber nicht das einzige Werk von Hans Jürgen Wiehr bleiben. Momentan schreibt er ein Fortsetzungsbuch, dessen Geschichte vorwiegend am Werner-Heisenberg-Gymnasium spielt. Auch ein historisches Buch, das die Schlacht zwischen Österreichern und Franzosen auf dem Heddesdorfer Berg im Jahr 1792 beschreibt, ist in Arbeit. Und auch dabei soll eine Jugendbande im Mittelpunkt stehen.